

Herford



Hier stehen Blitzer



Im Kreis Herford wird auch heute wieder geblitzt. Die Polizei und der Kreis Herford kontrollieren Autofahrer:

- in Hiddenhausen auf der Herforder Straße,
- in Bünde auf der Gerhart-Hauptmann-Straße,
- in Spenge auf der Mühlenburger Straße und der Ravensberger Straße,
- in Vlotho auf der Herforder Straße,
- in Enger auf der Hiddenhauser Straße.

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen, die sie im Vorfeld nicht ankündigt, vor.



Ab in den Süden: Die Reisepassagiere am Herforder Flughafen fragen sich, wo der kleine Pinguin geblieben ist.

Fotos: Siegfried Huss

Neapolitanischer Nachmittag

Herford (HK). Zu einer besonderen Veranstaltung laden das Bürgerzentrum Haus unter den Linden und das Café am Sonntag, 19. März, ein. Bei einem Lichtbildervortrag geht es an den Fuß des Vesuvus, ins wirtschaftliche und kulturelle Zentrum Süditaliens. Das Café hat italienische Leckereien im Angebot. Der Eintritt zum Vortrag inklusive eines Kuchendeckes beträgt sechs Euro. Der Vortrag startet um 15 Uhr. Das Café ist ab 14 Uhr geöffnet.

Mit dem Segway durch Herford

Herford (HK). Die Pro Herford in bietet am Samstag, 8. und 22. April, Segway-Rundfahrten an. Die etwa dreistündige Tour startet am Elsbachhaus an der Goebensstraße mit einer Einweisung in die Steuerung des Segways. Von dort geht es durch den Aawiespark in die Innenstadt, entlang der Werre Richtung Bad Salzflun, hinauf zum Stuckenberg, vorbei an der Marienkirche und dem Schützenhof zurück zum Ausgangspunkt. Anmeldung: 05221/189150.

■ Von Siegfried Huss

Herford (HK). Gelungene Premiere: Diesmal mit dem Kindermusical »Herford Airport – Schlimmer geht immer!« Die Oberstufe Kinderpflege des Elisabeth-von-der-Pfalz-Berufskollegs und die musikalische Früh-erziehung der Musikschule Herford haben die Komödie auf die Bretter gebracht.

Zum Inhalt: Der Flughafen Herford macht sich bereit für einen weiteren Tag in Hektik – mit kleineren und größeren Katastrophen. Der Zoll muss sich auf die Suche nach einem verschwundenen Pinguin machen. Keiner weiß, wo er steckt. Die gesamte Pinguinfamilie rückt an, um ihn zu suchen. Des Weiteren wundern sich die Flughafenreinigungskräfte, dass der Flughafen jeden Morgen aufs Neue so aussieht, als ob eine Monstercombo in der Nacht ihr Unwesen getrieben hätte. Zur

Überraschung: Sie finden in der Abflughalle äußerst verdächtige Spuren.

Es war zum 6. Mal wieder eine angenehme Kooperation aus der Reihe »1 2 3 im Rampenlicht«. »Die Zusammenarbeit zwischen den Schulen hat sich bewährt«, sagt Musikschulleiter Thomas Steingrube. Die jungen Darsteller, die zum Sommer in der Grundschule eingeschult werden, wagten gemeinsam mit den Absolventen der Abschlussklassen des Berufskollegs ihren ersten Bühnenauftritt. Die Kinder der musikalischen Früh-erziehung kommen aus den Kindertagesstätten Maiwiese, Sankt Josef, Schwarzenmoor, Luise-Scheppeler, Zur Bleiche, Schobek, Sternenhimmel, Rappelkiste, Buchenhof sowie Tausendfüßler und Sankt Marien.

»Die Idee zu diesem Musical mit dem Kindermusiktheater entwickelte sich während der Klassenfahrt in ein Jugendhaus zu Jahresanfang«, erläutert Monika Heinis, Lehrerin des Berufskollegs und zuständig für Öffentlichkeits-



Die Zollbeamten suchen nach dem Pinguin: (von links) Janine Möller sowie Güle Nahmet und Barbara Barbosa dos Santos.

arbeit. Als zu Beginn die dazu vorgesehene Theaterpädagogin erkrankte, sprangen spontan seitens des Berufskollegs Catrin Mawick und Britta Sophie Bornhöft-Graute ein. Sie führten Regie.

Gemeinsam mit der Musik-

schule wurde acht Wochen intensiv geprobt. Mit dabei waren 100 Mädchen und Jungen, darunter 26 Schüler vom Berufskolleg.

Als sich der Vorhang am Samstag hob, spielte das Kinderorchester unter der Leitung von Bettina

Lupp die einleitende Ouvertüre »Guten Tag«. Danach sang der Kinderchor, geleitet von Edda Sußdorf, ein Reiselied. Rasch waren Aufregung und Lampenfieber verfliegen, als die Putzkolonne mit ihrer Arbeit begann. Denn, so Musikschulleiter Thomas Steingrube und Berufskolleglehrerin Monika Heinis übereinstimmend: »Es ist gut anzusehen, wie sich die jungen Akteure auf der Bühne gegenseitig helfen!«

In der Folgezeit hatten die Zollbeamten ihren großen Auftritt. Sie überprüften alles rund um den Herforder Flughafen, nahmen sogar die Zuschauer ins Visier. Danach platzten vier Stewardessen in das Geschehen auf der Bühne. Die Pinguine begaben sich auf die Suche nach ihrem verschwundenen Artgenossen. Zum Abschluss wurde der Streik ausgerufen.

Insgesamt erlebten die Zuschauer ein unterhaltsames Musical – mit Turbulenzen und guter Stimmung. Erneut hat sich die Kooperation zwischen Musikschule und Berufskolleg ausgezeichnet.

»Öffnung für Frauen ist zeitgemäß«

Schützengesellschaft zu Herford von 1832: Präsident Heinz Richter lobt Modernisierung der Satzung

Herford (HK/us). »Besser auf neuen Wegen etwas stolpern, als in alten Pfaden auf der Stelle treten!« Mit diesem chinesischen Sprichwort hat Heinz Richter, Präsident der traditionsreichen

Schützengesellschaft zu Herford von 1832, seinen Vorstandsbericht zum abgelaufenen Geschäftsjahr eingeleitet. Vor dem Hintergrund vier bewegter Jahre für die Schützengesellschaft, die geprägt waren

»vom Kampf ums Überleben«, gelang dieses Anliegen anfangs mit Hindernissen. Doch durch die vor einem Jahr vollzogene Satzungsmodernisierung ist die Vorstandsarbeit schlanker und effektiver geworden – mit dem Ziel, Stagnation zu beenden. Der einstimmig während der von 61 Mitgliedern besuchten Mitgliederversammlung in den Parkstuben des Stadtpark Schützenhof gewählte Präsident stellte dazu fest: »Unsere Jugendarbeit soll umfassend erweitert werden. Die Jugend will sich einbringen, aber ohne Uniform und Orden!«

Präsident Heinz Richter und seine Stellvertreterin Sylvia Czentarra-Thies wurden für weitere vier Jahre bestätigt. Zum neuen Kassensprüfer wurde aus der 4. Kompanie Dieter Kusz bestimmt. Michael Brücher, Hans-Joachim Koch und Dieter Wiedemann wurde für ihre langjährige Mitarbeit entsprechend gewürdigt.

Wie stellt sich jetzt die Schützengesellschaft Herford heute dar? Diese Frage beantwortete

Präsident Heinz Richter in seinem Jahresbericht mit den Worten: »Die Öffnung der Gesellschaft für Frauen war ein zeitgemäßer Schritt. Sie dürfen nun in allen Bereichen mitwirken und mitgestalten und sind befreit von den Fesseln des Mitläufertums. Als weiteres die Neugestaltung der Schieß-

eignissen gebracht. »Sie bietet eine neue Geschlossenheit!«

Einen Einblick in die neu gestaltete Schießsportarbeit gab Schießsportleiter Thomas Niebuhr. Er stellte erfreut fest: »Die Schießsportabteilung erreichte im Vorjahr einen Zuwachs von 24 Mitgliedern. Dazu beigetragen haben die unterschiedlichen Aktivitäten wie Königsschießen, Kreisjugendtag, Kreisdamenpokal, Stadtkönigsschießen bis hin zum Schützenfest.« Ihm oblag es an folgende Sportschützen die Schützen-schnur zu verleihen: Lutz-Klaus Breder, Martina Fiswick, Maria German, Lara Knorr, Matthias Kröhnert, Jens Laup, Pascal Letz, Mike Leverenz sowie Lucas Melentien und Holger Millhoff.

Als beste Schützen beim Hanse-schießen wurden in der Disziplin Luftgewehr Sylvia Czentarra-Thies (198 Ringe), Stefanie Grigoryan (190 Ringe) und Marco Wigge (189 Ringe) sowie mit Kleinkaliber Alex Sorolev (92 Ringe), Sylvia Czentarra-Thies (90 Ringe) und Holger Millhoff (87 Ringe) geehrt.

»Die Jugend will sich einbringen, aber ohne Uniform und Orden!«

Heinz Richter
Präsident der Schützengesellschaft

sportabteilung. Auf unserem Schießstand herrscht wieder reges Treiben, hieraus resultieren Mitgliederzuwächse auf aktuell 236 Mitglieder, sechs mehr als im Vorjahr.« Der Aufwand der Umbauarbeiten mit Unterstützung der Stadt habe sich gelohnt. Und drittens: Die Satzungsänderung habe schnellere Arbeitsabläufe, vor allem bei nicht kalkulierbaren Er-

Homöopathische Hausapotheke

Herford (HK). Heilpraktikerin Katja Heining stellt am Mittwoch, 22. März, im Herforder Stadtteil-Begegnungszentrum der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in der Kastanienallee die Grundlagen der Homöopathie und die zehn wichtigsten Mittel der Hausapotheke vor. Beginn ist um 19.30 Uhr. Anmeldungen beim Familienbildungswerk unter 05224/9123417 oder per E-Mail an diese Adresse:



fbw@awo-herford.de

Mit der KAB in den Zellentrakt

Herford (HK). Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) lädt zum Besuch des Zellentraktes ein. In den Kellergewölben des Herforder Rathauses soll gemeinsam die aktuelle Ausstellung besucht werden. Sie heißt: »Mit dem Führer zum Sieg? – Herford im Krieg 1939-1945«. Geplant ist auch eine Führung. Termin ist am Dienstag, 14. März, um 19 Uhr am Hintereingang des Rathauses. Die Teilnahme ist kostenlos.



Präsident Heinz Richter (von links) verabschiedet die Vorstandsmitglieder Dieter Wiedemann (vertreten durch Ehefrau Monika) sowie Michael Brücher und Hans-Joachim Koch. Foto: Siegfried Huss